

Von den 4 Jahreszeiten des 1796sten Jahrs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **75 (1796)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4 Jahreszeiten des 1796 sten Jahrs.

Von dem Winter.

Den meistentheils guten Winter fangen wir mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks an; wo wir den Kürzestentag und die längste Nacht haben. Und solches geschlehet, den 21 neuen und 10 alten Christmonat zu Ende des 1795 sten Jahrs des Morgens um 8 Uhr. — Die Witterung wird mit vielen kalten Schneewinden begleitet sein.

Von dem Frühling.

Dieser angenehme Frühling nimt seinen Anfang, wann die Sonne in das Frühlingszeichen des Widders eingeht; und solches ereignet sich den 19 neuen und 8 ten alten Merz des Abends um 9 Uhr, 20 m. worauf die Witterung meistens Theils möchte fruchtbar sein.

Von dem Sommer

Den fruchtbaren Sommer erreichen wir, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, und solches begiebt sich den 20 neuen und 9 ten alten Brachmonat, des Nachmittags um 7 Uhr 30 m. welches uns den Längstentag und die Kürzestenacht verursacht, und dadurch die warmen fruchtbaren Tage zu erwarten hoffen.

Von dem Herbst

Den fruchtbringenden Herbst fangen wir an, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, und solches begiebt sich den 22 neuen und 11 ten alten Herbstmonat des Morgens um 9 U. 30 m. um welche Zeit wir schon Herbstwetter zu erwarten.

Von den Finsternissen 1796.

Es begeben sich in diesem Jahre 4 Finsternissen nemlich 3 Sonnen und nur eine Mondsfinsterniß, von welchen in unseren Gegenden nur die Mondsfinsterniß zum Theil sichtbar sein wird.

Die erste ist bey uns eine unsichtbare kleine Sonnenfinsternuß den 10 neuen Jenner und 30 alten Christmonat des 1795 sten Jahrs, des Morgens um 6 Uhr 50 m. sie wird im südlichen Theil Afrika, und Asia sichtbar.

Die 2 te ist abermahls eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß in der Nacht vom 4 ten auf den 5 ten neuen Heumonat und 23 alten Brachmonat. Der Anfang geschlehet Abends um 10 Uhr, 20 m. und das Ende des Morgens darauf um 2 Uhr, 30 m. solche wird in dem mittägigen America sichtbar.

Die dritte ist eine bey uns meistens Theils unsichtbare kleine Mondsfinsterniß, welche vorkommt den 14 neuen und 3 ten alten Christmonat des Nachmittags um 3 Uhr, 36 m. kann also wegen des Tageslicht bey uns wenig bemerkt werden, und wird hergegen, in dem nordöstlichen Theil von Europa, und in Asia sichtbar.

Die 4 te ist eine kleine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 29 sten neuen und 18 ten alten Christmonat des Morgens um 6 Uhr, 25 m. Im südlichen Afrika, wird solche sichtbar und verfinstert zusehen.